

Rundbrief Nr.4

Liebe Mitglieder und Freunde der DGGL,

draußen ist es kalt und nass, Sturmtief Eugen rauscht mit Orkanböen über uns hinweg.Was für ein verrücktes Wetter im Mai! Da fällt mir grad eine alte Bauernregel ein, „**ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass**“. Hoffen wir mal, dass das für unsere Bauern und Kleingärtner dann auch so ausgehen wird. Auf jedem Fall hilft das Wetter allen, die vorher im Garten gepflanzt, umgepflanzt und vielleicht auch schon etwas ausgesät haben. Als ich heute durch unseren Garten ging, staunte ich nicht schlecht, wie schnell doch alles in die Höhe geschossen ist. In drei Tagen sind die Stengel meines Alliums schon um 30 Zentimeter gewachsen.

Mal sehen, wie sich das Wetter in diesem Sommer so entwickeln wird. Ob wir wieder, wie schon in den vergangenen Jahren, soviel wässern müssen? Der Klimawandel ist wohl kaum noch aufzuhalten. Die Bundesregierung hat mit dem von ihr verabschiedeten Klimaanpassungskonzept reagiert und finanziert, wie auch die Länder und Kommunen, in den nächsten Jahren zahlreiche Projekte zur Klimaanpassung und zum nachhaltigen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Auch die DGGL hat sich in diesem Jahr das Thema bundesweit auf ihre Fahnen geschrieben. Das neue Themenbuch wird den Titel tragen, „**Gärten im Klimawandel**“ und soll noch diesen Monat fertig werden. (Siehe Bild rechts)

Den Klimawandel im Zusammenhang mit unseren privaten Gärten und Parks verbinden viele zunächst damit, dass mehr gewässert werden muss und wärmere Abende zum Grillen einladen. Andere denken an den angenehmen Schatten an Hitzetagen unter den Bäumen im Garten. Aber was haben unsere relativ kleinen Gärten mit Klimawandel, Artenschutz und Insektensterben zu tun?

Sehr viel!

Weil die privaten Gärten und Parks im Siedlungsbereich unserer Städte und Dörfer einen hohen Flächenanteil haben und eine herausragende Rolle im Naturhaushalt erfüllen. Die Bedeutung von privaten Grünflächen für Ökologie, Umwelt und Klimaschutz wird jedoch in ihrer Wertigkeit häufig unterschätzt und daher viel zu wenig beachtet.

Wir haben die Zusammenhänge zwischen grünen Gärten und Klimawandel auf unserer Agenda, sie u.a. in einer Vortrags-Veranstaltung mit Podiumsdiskussion 2020 aufgearbeitet und in einem Positionspapier „**Private Gärten und Parks im Klimawandel**“ mit einem Forderungskatalog an Politik und Gesellschaft zusammen gefasst und an alle wichtigen Stellen versendet. Wir hoffen auf positive Reaktionen.

Ein großes Lob und **Danke für die tolle Ausarbeitung** geht an dieser Stelle an unseren Beirat. Ohne die ehrenamtliche Unterstützung und vor allen Dingen ihrer fachlichen Kompetenz wäre diese Arbeit gar nicht möglich gewesen. Das Positionspapier fügen wir diesem Schreiben bei.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie unser Ziel

„Erhalt und Entwicklung „Grüner Gärten und Parks“ in Stadt und Land als Hort der Lebensfreude, Gartenlust und Lebensraum für Flora und Fauna nachhaltig fördern“

mit Mut und Kraft unterstützen.

Lv. Bremen/Niedersachsen-Nord e.V.

Büro im Ansgaritorhaus:
Bgm.-Smidt-Str. 88
28195 Bremen

E-Mail:
Info.dggl-bremen@mail.de
Homepage:
www.dggl.org>Landesverbände
>Bremen/Niedersachsen-Nord



DGGL-Themenbuch 2021
„Gärten im Klimawandel“

*Seit vielen Jahren werden in den Themenbüchern der DGGL die Beziehungen der Gartenkultur zu anderen Feldern aus aktueller Perspektive reflektiert. Als Autorinnen und Autoren vermitteln hochkompetente Fachleute ihrer Disziplinen spannendes Wissen. Selten besaß ein Themenbuch eine derartige aktuelle Relevanz und Brisanz, wie das kommende Buch: **Gärten im Klimawandel**. Grüne Herausforderungen, Konzepte und Perspektiven.*

Da wir uns als Gruppe leider immer noch nicht treffen können, möchten wir Ihnen folgende Anregungen mit auf den Weg geben.

Schauen Sie doch mal auf unsere Internetseite, da finden Sie unter: **OFFENE GÄRTEN - Region Weser Ems** bestimmt noch einen Garten, den Sie vielleicht noch nicht kennen oder der Sie interessieren könnte. Ein Garten entwickelt sich mit den Jahren und verändert auch sein Gesicht. Nehmen Sie Kontakt zu den Gartenbesitzern auf und verabreden Sie einen Termin. Zu zweit wird das vielleicht möglich sein.

Wir haben überlegt, das Tool Zoom-Meeting anzuschaffen. Einige von Ihnen haben ja bereits erste Erfahrungen mit Video-Meetings oder Video-Vorträgen. In so einem Meeting könnten wir uns gemeinsam darüber austauschen, was der Einzelne von uns in letzter Zeit so unternommen hat. Vielleicht gibt's auch Ideen für mehr Abwechslung in unserem (zur Zeit) oft einsamen Alltag, oder jemand von Ihnen hat grad ein interessantes Buch gelesen, möchte gerne davon erzählen und weiterempfehlen. Gartenbesitzer könnten über ihre Erfahrungen oder auch Misserfolge berichten, wovon andere dann eventuell profitieren.

Es gibt also genügend Themen, davon sind wir überzeugt.

Wir würden Sie alle so gerne einmal wieder sehen und von Ihnen hören. Bitte melden Sie sich oder schreiben Sie uns, wenn Sie daran Interesse haben!

Herzliche Grüße senden Ihnen

Margret Hoffmann – Matthias Friemelt – Dieter Heuer

Anlage: Positionspapier



Fotos: Matthias Friemelt